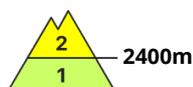




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 24.01.2020



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2000m

Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen der letzten Tage müssen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Sie können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können besonders in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem unterhalb von rund 2000 m allmählich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

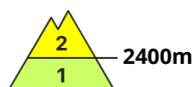
In der Schneedecke sind besonders oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die eher kleinen Tribschneeansammlungen der letzten Tage vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge teils noch störanfällig. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Gleitschneelawinen sind möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 24.01.2020



Triebschnee



Gleitschnee



Triebschnee oberhalb von rund 2400 m.

Die gut sichtbaren Triebschneeansammlungen der letzten Tage müssen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Sie können oberhalb von rund 2400 m vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem unterhalb von rund 2000 m allmählich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind besonders oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Zudem sind die eher kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge teils noch störanfällig. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Gleitschneelawinen sind möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 24.01.2020



Tribschnee



2400m

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Tribschnee beachten.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sollten vor allem im extremen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist nur klein und mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Lawinen können in Kammlagen in tiefen Schichten ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steigelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Ungünstig sind vor allem Schattenhänge, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Solche Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse verbreitet günstig.